



CHINAPOLITAN

Ihr wöchentlicher Newsletter mit den wichtigsten News und Informationen zu Veranstaltungen und Jobs rund um das Thema China

Liebe Leser:innen,

in den vergangenen Wochen hat sich in China ein ungewöhnlich offener Protest entfaltet. Zahlreiche Ärztinnen und Ärzte, darunter prominente Chirurgen und Kardiologen, kritisierten öffentlich die Qualität einheimischer Generika. Anästhetika sollen ihre sedierende Wirkung nicht ausreichend entfalten, Blutdrucksenker versagen bei der Regulierung, und Antibiotika scheinen allergische Reaktionen zu begünstigen. Diese deutliche Kritik ist bemerkenswert in einem Land, in dem die Regierung üblicherweise öffentliche Diskussionen zu Missständen vermeidet.

Seit 2018 setzt die chinesische Regierung auf ein zentralisiertes Vergabeverfahren namens „volumenbasierter Ankauf (带量采购 dai liang cai gou)“. Dieses System gibt den öffentlichen Krankenhäusern vor, in großen Mengen die günstigsten Generika zu beziehen und garantiert den Herstellern im Gegenzug stabile Abnahmemengen. Zwar konnten so nominal Milliardeneinsparungen erzielt werden, doch rückt nun die Schattenseite stärker ins Rampenlicht: Immer mehr internationale Markenpräparate verschwinden aus den öffentlichen Kliniken, weil sie bei den aggressiven Preiskämpfen nicht mithalten können. Für viele Patientinnen und Patienten bedeutet das eine drastische Einschränkung der Wahlfreiheit und häufig das Ausweichen in private Kliniken oder den teuren Direktkauf.

Besonders alarmierend sind Hinweise auf zweifelhafte oder gar gefälschte Forschungsdaten bei Generika. Fachleute berichten von nahezu identischen Ergebnissen bis in die zweite Nachkommastelle. Die chinesische Arzneimittelaufsicht führt dies auf „Bearbeitungsfehler“ zurück, doch das Vertrauen in die behördlichen Kontrollen ist angekratzt. Es wächst die Sorge, dass der harte Preisdruck die Unternehmen dazu verleiten könnte, an Wirksamkeit, Qualität oder Datenerhebungen zu sparen – mit potenziell fatalen Folgen für die Gesundheit der Bevölkerung.

China ringt hier mit demselben fundamentalen Dilemma, das auch viele entwickelte Industrieländer kennen: Wie können die Ausgaben für Medikamente stabil gehalten, wenn gleichzeitig eine alternde Gesellschaft stetig mehr und teurere Behandlungen benötigt? Noch hat China keine überzeugende Antwort gefunden. Die Regierung scheint nicht bereit, die Gesundheitsbeiträge zu erhöhen, denn sie würde die Arbeitskosten steigern und könnten das Wirtschaftswachstum dämpfen – für China in der aktuellen schwierigen wirtschaftlichen Lage ein sensibles Thema.

Mit den besten Wünschen,

Klaus Mühlhahn

P.S. Bitte leiten Sie diesen Newsletter gerne an Ihre China-interessierten Freunde und Kolleg:innen weiter. Wir freuen uns, wenn unsere Leserschaft weiter wächst.



Am 30. Januar erscheint die fünfzehnte Ausgabe unseres Executive Briefings China Decoded. Unser Fokusthema dieser Ausgabe: "Made in China for China" & "Designed in China" als Antwort auf "Buy China"?

[Hier](#) anmelden und drei Ausgaben kostenlos lesen.



Autorin: Anja Blanke

Videocall zwischen Xi Jinping und Wladimir Putin – Vor wenigen Tagen fand ein Gespräch zwischen Xi Jinping und Wladimir Putin per Videoschleife statt. Laut chinesischen Staatsmedien betonte Xi, dass er bereit sei, im Jahr 2025 mit Putin zusammenzuarbeiten, um die Unsicherheiten des äußeren Umfelds mit der Stabilität und Widerstandsfähigkeit der chinesisch-russischen Beziehungen zu bewältigen, die Entwicklung und Wiederbelebung der beiden Länder gemeinsam zu fördern sowie die internationale Fairness und Gerechtigkeit zu wahren. Er rief beide Seiten dazu auf, die strategische Koordination weiter zu vertiefen, die gegenseitige Unterstützung zu stärken und die legitimen Interessen beider Länder zu wahren. **Unsere Einschätzung:** Nach dem Amtsantritt Donald Trumps nehmen die geopolitischen Unsicherheiten für zu den USA in Konkurrenz stehende Staaten zu. Nachdem Trump China und Russland zu zentralen Themen seines Wahlkampfes gemacht hat, gilt es nun für Xi und Putin gegenüber den USA Stärke und Zusammenhalt zu demonstrieren. Insofern dürfte der Zeitpunkt des Gesprächs nicht zufällig, sondern taktisch gewählt worden sein. Insbesondere für Putin war es wichtig zu demonstrieren, dass er in Hinblick auf den Ukraine-Krieg nicht alleine dasteht, sondern mit China einen starken Partner an seiner Seite hat. [Xinhua](#)

Statement des Handelsministeriums zu drohender Zöllerhöhung der USA – In der vergangenen Woche äußerte sich He Yadong, Sprecher des chinesischen Handelsministeriums, bei einer Pressekonferenz zu der drohenden Erhöhung der Zölle durch die USA. Dabei betonte er, dass Chinas Position zu Zöllen konsistent sei und dass ein Handelskrieg weder für China und die Vereinigten Staaten noch für die Welt als Ganzes von Vorteil sei. He erklärte, dass die Wirtschafts- und Handelsbeziehungen zwischen China und den USA im Wesentlichen auf gegenseitigem Nutzen und einer Win-Win-Kooperation beruhen. Das chinesische Handelsministerium sowie die zuständigen Abteilungen auf der US-Seite hätten stets die Kommunikation aufrechterhalten. China hoffe, den Dialog zu verstärken, um die stabile und gesunde Entwicklung der Wirtschafts- und Handelsbeziehungen zwischen beiden Ländern zu fördern. **Unsere Einschätzung:** Donald Trump hat damit gedroht, bereits ab dem 1. Februar Zölle in Höhe von 10% auf chinesische Waren in den USA zu erheben. Damit fallen die Zölle deutlich niedriger aus als die ursprünglich angekündigten 60%. Möglicherweise haben ihn seine Berater davon überzeugt, dass ein Handelskrieg keine Gewinner hervorbringen wird. Für China ist der Amtsantritt Trumps somit deutlich besser verlaufen als befürchtet. Zunächst soll eine Untersuchung der US-Handelsbeziehung zu China durchgeführt und erst später über noch höhere Zölle entschieden werden. Ob Trump dem Handelskrieg tatsächlich eine dauerhafte Absage erteilt, steht gegenwärtig also noch nicht fest. [Sina Weibo](#)

Xi Jinping zeigt sich vor dem Frühlingsfest volksnah – In der Woche vor dem Frühlingsfest hat Xi Jinping eine Reihe von Inspektionsreisen durchgeführt. Unter anderem besuchte er Gebiete der Provinz Liaoning, die im Sommer 2024 von schweren Hochwassern betroffen waren. Wie die chinesischen

Staatsmedien berichteten, wollte er sich persönlich versichern, wie die Wiederaufbauarbeiten durchgeführt wurden und wie es den betroffenen Bewohner:innen gehe. Dabei betonte er, es sei die gebührende Aufgabe der Partei und der Regierung Chinas, die von Katastrophen geschädigte Bevölkerung zu unterstützen. Ihm liege das Volk am Herzen. Bei Schwierigkeiten seien die Partei und die Regierung die stärkste Stütze für die Bevölkerung. Die Bevölkerung werde allumfassend bei der Überwindung von Schwierigkeiten und dem Wiederaufbau ihrer Heimat unterstützt. **Unsere Einschätzung:** Seit seinem Amtsantritt im Jahr 2013 hat Xi Jinping immer wieder Versuche unternommen, als volksnaher Führer aufzutreten, dem das „einfache“ Volk ganz besonders am Herzen liegt. Damit möchte er sich von den häufig als abgehoben wahrgenommenen Technokraten der Vorgängerregierung abheben. Dabei wirkte er aber häufig hölzern und unglaubwürdig. Doch gerade jetzt ist es besonders wichtig, glaubhaft zu vermitteln, dass ihm das Volk am Herzen liegt. Denn das für die Herrschaftslegitimation der Partei so wichtige Aufstiegsversprechen an die Bevölkerung droht angesichts der anhaltenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten seit einiger Zeit ins Wanken zu geraten. [Renmin Ribao](#); [Sina Weibo](#)

Taikonauten mit Medaillen ausgezeichnet – Vor kurzem wurden die drei Taikonauten Ye Guangfu, Li Cong und Li Guangsu für ihre Verdienste um die chinesische Raumfahrt mit Medaillen ausgezeichnet. Ye Guangfu wurde mit einer Medaille für Verdienste in der Luft- und Raumfahrt zweiter Klasse geehrt, während Li Cong und Li Guangsu Medaillen für Verdienste in der Luft- und Raumfahrt dritter Klasse und den Ehrentitel „heldenhafte Astronauten“ erhielten. Wie die Staatsmedien betonten, wurde die Entscheidung vom Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Chinas, dem Staatsrat und der Zentralen Militärkommission getroffen. **Unsere Einschätzung:** Die drei ausgezeichneten Taikonauten sind erst im November 2024 von ihrer 192-tägigen Weltraummission zurückgekehrt. Diese wird in den chinesischen Staatsmedien immer wieder als eine der erfolgreichsten in der Geschichte der chinesischen Raumfahrt beschrieben. China träumt schon seit den 1950er Jahren davon, eine führende Weltraumnation zu werden. Langsam kann man Anschluss an die führenden Raumfahrt Nationen Russland oder die USA herstellen. Bis zum Jahr 2030 möchte China als erste Nation überhaupt eine bemannte Mission zum Mond schicken. Möglicherweise hat Donald Trump bei seiner Amtseinführung auch deswegen erwähnt, wie wichtig es ihm sei, dass die Flagge der USA möglichst bald auf dem Mond wehen zu lassen. [Xinhua](#)

Arbeitgeber wegen unrechtmäßiger Nichtauszahlung von Löhnen verurteilt – Wie die Renmin Ribao berichtete, veröffentlichte das Ministerium für Humanressourcen und soziale Sicherheit kürzlich typische Fälle von verspäteten oder ausbleibenden Lohnzahlungen durch Arbeitgeber. Diese Fälle seien alle mit der vollen Härte des Gesetzes bestraft worden. Die Veröffentlichung der Fälle zeige, dass die rechtsstaatlichen Garantien der Rechte und Interessen der Arbeitnehmer weiter gestärkt würden. Trotz aller Anstrengungen gebe es immer noch einzelne Arbeitgeber, die Löhne nicht zahlen und damit die legitimen Rechte und Interessen der Arbeitnehmer ernsthaft verletzen. Die Lösung des Problems der Nichtzahlung von Löhnen erfordere gemeinsame Anstrengungen der gesamten Gesellschaft. Insgesamt hätten die Abteilungen des Ministeriums für Humanressourcen und soziale Sicherheit sowie die Justizbehörden die Verknüpfung von Vollstreckung und Bestrafung vereinfacht, den Mechanismus zur Gewährleistung der Lohnzahlung verbessert und die sachliche Beilegung von Konflikten über nicht gezahlte Löhne gefördert. **Unsere Einschätzung:** Seit Jahren schon liest man immer wieder von Arbeiterstreiks in China aufgrund harter Arbeitsbedingungen oder zu niedriger Löhne. Insbesondere Wanderarbeiter:innen haben sich lautstark und im Nachdruck dafür eingesetzt, dass ihre Rechte gestärkt werden. Dabei hatten sie durchaus Erfolg. Inzwischen sind Arbeitsverträge die Regel und der Gesetzgeber versucht bei den Firmen durchzusetzen, dass Sozialleistungen bezahlt werden. Mit dieser Art der Berichterstattung möchte Peking nun das Vertrauen der Arbeiter:innen in die Partei stärken. Dennoch kann auch dadurch nicht darüber hinweggetäuscht werden, dass die Lage auf dem Arbeitsmarkt insgesamt sehr angespannt ist und immer mehr Menschen arbeitslos werden oder

gezwungen sind, in prekären Arbeitsbedingungen zu arbeiten. Sollte die Partei diese Entwicklung nicht in den Griff bekommen, wären in den besonders betroffenen Gebieten sogar Massenproteste nicht ausgeschlossen. [Renmin Ribao](#)

Hinweis: Manchmal funktionieren Links nach China nicht. Wir bitten Sie, es etwas später nochmals zu probieren. Wir halten die Artikel auch in pdf-Form vor, falls es einmal nicht funktionieren sollte.

Inside China

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

Autorin: Julia Haes

Zweifel an Wirksamkeit und Qualität von Generika – Ein Skandal um die Wirksamkeit von Generika sorgt für Besorgnis in China. Seit 2018 werden Generika in einem zentralen Beschaffungsprogramm eingekauft, um Kosten im Gesundheitssystem zu sparen. Medienberichte und ein anonymer Forscher weisen darauf hin, dass einige Anästhetika und Abführmittel nicht wie erwartet wirken. Es besteht der Verdacht auf Datenbetrug bei klinischen Tests, was die Glaubwürdigkeit des zentralen Beschaffungsprogramms infrage stellt. In Shanghai äußerten medizinische Experten und Mitglieder der Volkskonsultativkonferenz Bedenken über die Qualität und Wirksamkeit einiger gelisteter Medikamente. Die Nationale Gesundheitssicherheitsbehörde (NHSA) reagierte mit einer Untersuchung vor Ort, um Meinungen und Hinweise von Experten einzuholen. Dabei sollen klinische Daten und statistische Analysen zur Qualitätssicherung überprüft werden. Dieser Fall fällt in eine Zeit verstärkter Korruptionsbekämpfung im medizinischen Sektor und könnte weitreichende Konsequenzen haben, sollte sich der Verdacht bestätigen. Die öffentliche Aufmerksamkeit und die politische Brisanz verstärken den Druck auf die Behörden. **Unsere Einschätzung:** Die Wirksamkeit der Generika wurde in Medizinerkreisen schon länger in Frage gestellt, allerdings durften die Zweifel nicht geäußert werden. Die medizinische Versorgung der alternden Bevölkerung wird in den nächsten Jahren zu einem zentralen Thema werden. Die aktuellen Wirtschaftsprogramme konzentrieren sich aber weiterhin stark auf Investitionen in die Fertigung statt in Dienstleistungen, die dazu notwendig werden. [Sinocism](#)

US-Unternehmen fordern Zollerleichterungen trotz Handelskonflikten – Kleine US-Unternehmen hoffen trotz der Ankündigung neuer Zölle unter einer möglichen zweiten Amtszeit Donald Trumps auf die Abschaffung bestehender Einfuhrzölle auf chinesische Waren. Douglas Barry, ehemaliger Geschäftsführer des US-China Business Council, betont in seinem Buch „Smart Rabbits“, dass Zölle den Handel belasten und vor allem kleinere Unternehmen treffen. Sie hätten für Unternehmen und Konsumenten 125 Milliarden US-Dollar gekostet und würden jeden Monat um 3 Milliarden US-Dollar steigen. Er fordert den Abbau von Handelshemmnissen und eine stärkere Förderung des US-Exports über Chinas E-Commerce-Markt, der 2024 über 3 Billionen US-Dollar wert war. Während das Phase-1-Handelsabkommen die US-Exporte nach China steigerte, verfehlte China seine Verpflichtungen um 40%. Unternehmen und Branchenvertreter plädieren für Zollerleichterungen, um Kosten zu senken und Handelsbeziehungen zu verbessern. Gleichzeitig fordern sie politische Unterstützung, wie die Präsenz von Gouverneuren in China, um Handelsprobleme effizient zu lösen und Unternehmensmarken zu stärken. **Unsere Einschätzung:** Chinesische Unternehmen haben in der Vergangenheit Wege gefunden, die Zölle durch Buchhaltungstricks abzumildern oder durch Versendung über Drittländer zu umgehen. Der direkte Handel zwischen China und den USA ist in den letzten Jahren zurückgegangen, während der Handel mit Drittländern wie Mexiko und Vietnam gestiegen ist. Wenn solche Lücken jetzt geschlossen werden, wird der US-Markt die Wirkung der Zölle stärker spüren. [South China Morning Post](#)

Chinas Beschaffungspolitik stärkt heimische Produktion – Die chinesische Regierung schlägt einen 20%igen Preisvorteil für „Made in China“-Produkte bei öffentlicher Beschaffung vor, um die lokale Fertigung zu fördern und Produktionsverlagerungen ins Ausland zu verhindern. Der Richtlinienentwurf definiert klare Kriterien für inländische Produkte, wie lokale Herstellung, einen Mindestanteil inländischer Komponenten und Schlüsselprozesse. Dabei gilt der Preisnachlass für Anbieter, die diese Standards erfüllen, auch bei gemischten Lieferungen. Die Richtlinie bietet Chancen für ausländische Unternehmen, sich durch Lokalisierung besser in den chinesischen Markt zu integrieren, bringt aber auch Herausforderungen durch strengere Lokalisierungsanforderungen mit sich. Internationale Handelspartner, insbesondere die EU, befürchten Protektionismus und Wettbewerbsnachteile. Die Verordnung geht nun in die zweite Lesung des Ständigen Ausschusses. Da die Umsetzung aller Kriterien für heimische Produkte kompliziert ist, dürfte bis auf weiteres die Produktion innerhalb Chinas das wichtigste Kriterium bleiben. **Unsere Einschätzung:** Durch die neue Verordnung würden die Kriterien für die Beurteilung, was ein „heimisches“ Produkt ist, konkretisiert und transparent gemacht. Viele deutsche Unternehmen produzieren heute schon „in China für China“. Bei komplizierten Fertigungsprozessen greifen aber auch chinesische Unternehmen auf die Fertigung im Ausland (oft durch chinesische Firmen) zurück. Häufig verändern sich Verordnungen und Gesetze aber nach der zweiten Lesung nochmals, deshalb muss die finale Version abgewartet werden. [China Briefing](#)

Taiwans Haushaltskürzungen gefährden Verteidigungsbereitschaft und US-Beziehungen – Die taiwanische Regierung steht vor einer schweren Krise, nachdem seit Dezember letzten Jahres mehrere umstrittene Gesetze im Legislativ-Yuan (Parlament) verabschiedet wurden. Während der Präsident der Demokratischen Fortschrittspartei (DPP) angehört, wird der Legislativ-Yuan von der Oppositionspartei Kuomintang (KMT) kontrolliert, die allgemein als pro-chinesisch gilt. Die jüngsten Beschlüsse betreffen Haushaltskürzungen in Höhe von 214,7 Milliarden T\$ (6,55 Milliarden US-Dollar), also etwa 7% des Gesamthaushalts. Dazu gehört auch, dass Teile des Verteidigungshaushalts für 2025 eingefroren wurden, darunter Mittel für das U-Boot-Programm, Drohnen, Operationen und Werbung. Dies könnte die Beziehungen zu den USA belasten. US-Präsident Trump hatte stärkere Verteidigungsinvestitionen gefordert. Regierungsvertreter warnen, dass die Kürzungen Taiwans Fähigkeit schwächen, Provokationen aus China zu begegnen. **Unsere Einschätzung:** Es war zu erwarten, dass das Parlament die Politik des Präsidenten blockiert. Teilweise geht es im Parlament sogar handgreiflich zu. Während Einsparungen nicht generell schlecht sein müssen, sind die Art und Weise und die Gewaltbereitschaft der Beteiligten mehr als fraglich. Damit riskieren alle Seiten, dass der Status quo, den die Mehrheit des taiwanischen Volks beibehalten will, nicht mehr aufrechterhalten werden kann. [Reuters](#); [Financial Times](#)

KI-Studienräume als Antwort auf Nachhilfeverbote – In China haben sich KI-gestützte Studienräume als Alternative zum traditionellen Nachhilfeunterricht etabliert. Diese Zentren bieten unter Umgehung der staatlichen Nachhilfeschriften personalisiertes Lernen mittels KI-Software, die Fehler analysiert und Lernpläne anpasst. Schüler im Alter von 8 bis 18 Jahren nutzen in kleinen Lernkabinen Tablets mit vorinstallierten Kursen. Die Eltern können Fortschritte über Apps verfolgen. Über 50.000 solcher Zentren existieren bereits, oft mit kostengünstigeren Preisen als Privatunterricht: die Gebühren liegen zwischen 1.000 und 3.000 Yuan monatlich. Der Hauptzweck ist es, Noten zu verbessern, was vor allem in kleineren Städten auf hohe Nachfrage trifft. Die Technologiebranche profitiert: Der Absatz von E-Paper-Tablets stieg 2024 um 49,1%. Auch für die Betreiber sind die KI-Zentren hoch rentabel mit Gewinnspannen von bis zu 65%. In der Werbung werden bewusst bildungsbezogene Begriffe vermieden, um regulatorische Einschränkungen zu umgehen. Experten bemängeln fehlende Interaktivität und die Förderung prüfungsorientierten Lernens. **Unsere Einschätzung:** Das von den Experten kritisierte „Pauken“ ist in den Prüfungen weitgehend erwünscht. Ein guter Bildungsabschluss gilt trotz der jüngsten

Schwierigkeiten von Absolventen, eine Stelle zu finden, nach wie vor als Garant für den Aufstieg. Insoweit dürften chinesische Eltern weiterhin alle Angebote nutzen, die ihre Kinder auf dem Weg zum Abschluss unterstützen. [Sixthtone](#)

Inside China

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

Frohes Jahr der Schlange!

Heute feiern wir den Vorabend des Chinesischen Lunar New Year und begrüßen das Jahr der Schlange. Die Schlange symbolisiert Anpassungsfähigkeit und Widerstandsfähigkeit. Außerdem steht sie für Wohlstand und Weisheit und wird in der traditionellen chinesischen Kultur oft gemeinsam mit der Schildkröte und dem Kranich als Zeichen für Langlebigkeit angesehen.

Der chinesische Tierkreis folgt einem 12-Jahres-Zyklus, bei dem jedes Jahr einem bestimmten Tierzeichen zugeordnet ist. Die 12 Tierzeichen sind: Ratte (鼠 *shu*), Ochse (牛 *niu*), Tiger (虎 *hu*), Hase (兔 *tu*), Drache (龍 *long*), Schlange (蛇 *she*), Pferd (馬 *ma*), Schaf (羊 *yang*), Affe (猴 *hou*), Hahn (雞 *ji*), Hund (狗 *gou*) und Schwein (豬 *zhu*). Der chinesische Kalender basiert auf einem traditionellen lunisolaren System, das sowohl die Mondphasen als auch die Umlaufbahn der Erde um die Sonne berücksichtigt. 2026 wird das Jahr des Pferdes sein. Welches Tierkreiszeichen sind Sie? Finden Sie es mit einem [chinesischen Tierkreisrechner](#) heraus!

In China spielt Feng Shui – eine jahrhundertalte Lehre über die Harmonie zwischen Mensch, Natur und Umwelt – eine wichtige Rolle. Für das Jahr der Schlange macht die Feng Shui-Meisterin Tong Pika spannende Vorhersagen: Die Glücksfarbe ist Blau, und das Glückselement ist Saphir. Allerdings wird das Jahr der Schlange von Herausforderungen geprägt sein, da die Schlange den [Tai Sui](#) „beleidigt“. Doch keine Sorge – diese Hindernisse können durch glücksbringende Handlungen wie Heiraten, eine Familie gründen, Immobilien kaufen oder ein Unternehmen starten, überwunden werden. Sind Sie neugierig auf die Feng Shui-Vorhersagen für andere Tierkreiszeichen im Jahr 2025? Schauen Sie [hier](#) vorbei, um mehr zu erfahren!

Das CIDW-Team wünscht unseren Leserinnen und Lesern ein freudiges Frühlingsfest und alles Gute für das kommende Jahr! An unsere Leser in China: Wir wünschen Ihnen eine sichere Reise während der Feiertage und viele köstliche chinesische Neujahrsgerichte! Möge das Jahr der Schlange Ihnen allen Wohlstand, Glück und Erfolg bringen!



In eigener Sache

Am 28. Januar wird Dr. Julia Haes über Wettbewerb durch chinesische Unternehmen, chinesische Überkapazitäten und ihre Auswirkungen auf deutsche Unternehmen bei der LEG Thüringen sprechen.

Veranstaltung: [China-Netzwerk Treffen: Der chinesische Wettbewerb steht vor unserer Tür!](#)

Veranstalter: Thüringen International

Datum: 28. Januar, 16:30 – 20:00 Uhr

Die wichtigsten China-Termine der nächsten zwei Wochen:

- [28.01. - Ostasiatischer Verein e.V.: Economic Outlook Asia-Pacific 2025](#)
- [28.01. - Konfuzius-Institut Trier: Raum und Zeit: Seidenstraße und One Belt, One Road](#)
- [30.01. - Kiel Institut für Weltwirtschaft \(IfW Kiel\): Wie wird Trump 2.0 die europäisch-chinesischen Wirtschaftsbeziehungen umgestalten?](#)
- [30.01. - RSBK: Neues chinesisches Gesellschaftsrecht und Haftungsdurchgriff](#)
- [31.01. - Konfuzius-Institut Frankfurt: Konzert zum chinesischem Neujahrsfest](#)
- [03.02. - AuTOS-Netzwerk: Chancen/Risiken im Umgang mit chinesischen Lieferketten](#)
- [05.02. - Deutsch-Chinesische Wirtschaftsvereinigung e.V.: Rechtliche Herausforderungen und Lösungen im Kontext von „China for China“](#)
- [07.02. - EU SME Centre: Reviving Demand, Regaining Momentum: An Overview of the World Bank's China Economic Update](#)
- [08.02. - Konfuzius-Institut München: Tag der offenen Tür zum Chinesischen Neujahr](#)
- [10.02. - Konfuzius-Institut an der Universität Freiburg: Viel Drama um nichts? Chinesisches Theater heute](#)
- [11.02. - EU SME Centre: Navigating the Chinese Market: Workshop for New Exporters](#)
- [12.02. - Ostasiatischer Verein e.V.: China-Kompetenz in deutschen Unternehmen: Wieviel wird gebraucht und woher kommt sie?](#)
- [13.02. - China Hub: Beispiele aus der Praxis: Prüfprozesse in der Exportkontrolle](#)
- [13.02. - Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte: Science Popularization and Environmental Food Safety Risks in China](#)
- [13.02. - China-Team: Navigating the Next Chapter: Career Strategies for Managers Over 45](#)
- [14.02. - Konfuzius-Institut München: Das Ökosystem chinesischer Filmfestivals und ihr Beitrag zur Vielfalt der Filmkultur](#)

Wenn Sie auch Ihren Termin hier ankündigen wollen, nehmen Sie mit uns Kontakt auf: chinapolitan@cidw.de.

Aktuelle Stellenanzeigen mit China-Bezug von deutschen und internationalen Unternehmen:

- [dSPACE GmbH sucht International Sales Engineer / Account Manager \(m/w/d\) China](#)
- [Shantou Goworld Display Germany GmbH sucht Einkäufer im Logistik und Supply Chain Management \(m/w/d\) Automotiv](#)
- [Covestro sucht Automotive Transplant & Market Development Manager: in EMEA \(m/w/d\)](#)
- [CleverFiBu sucht Accountant/Tax Steuerassistent\(in\)](#)
- [Geek+ sucht Service Engineer](#)
- [DHL Logistics Middle East DWC-LLC sucht China Trade Development Director](#)
- [BioNTech AG sucht Associate Director, Data Privacy China and APAC](#)
- [Thermo Fisher Scientific Inc. sucht Sales Representative, North China](#)
- [European Union Chamber of Commerce in China sucht Business Manager or Working Group Coordinator \(subject to experience\)](#)
- [Haier Europe sucht Field Service Support Manager](#)
- [HONOR sucht Service Specialist](#)

für Praktikumsinteressierte und Werkstudenten:

- [RSM Ebner Stolz sucht Praktikant China Desk Business Development \(m/w/d\)](#)
- [eviom GmbH sucht Werkstudent Digital Marketing China \(m/w/d\)](#)
- [BMW Group sucht Werkstudent R&D China Contract Management and Strategy \(w/m/x\)](#)
- [German Education Management GmbH bietet Praktikum im Bereich DaF/Deutschkurs in Changsha, China \(w/m/d\)](#)

Sollen wir hier auch Ihre Stelle mit China-Bezug ausschreiben? Kontaktieren Sie uns: chinapolitan@cidw.de.

CONTACT & IMPRINT

Redaktion: Dr. Anja Blanke, Dr. Julia Haes

CIDW Service GmbH
Geschäftsführerin: Dr. Julia Haes
Blumenstraße 3 – 82327 Tutzing
Tel. +49 8158 925 944-0
chinapolitan@cidw.de
www.cidw.de

Transparent, differenziert, pragmatisch – ist Auftrag und Leitmotiv: Das China-Institut für die deutsche Wirtschaft (CIDW) berichtet aus und über China, ordnet ein und bringt die Akteure aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zusammen. Das CIDW bietet mit verschiedenen Veranstaltungsformaten eine Plattform für den Austausch von Ideen, ein auf China spezialisiertes Beratungs- und Trainingsangebot sowie wissenschaftlich fundierte Forschung und chinabezogene Recherchen. Praxisorientiert liefert das CIDW Impulse und Denkanstöße für die Beratungsbereiche Wirtschaft, Politik und Gesellschaft Chinas.